

(Vizepräsident Dr. Klose)

(A) Ich rufe auf:

Einzelplan 01 - Landtag

Ich verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3801.

Ich eröffne die Beratung. Ich sehe, daß Herr Abg. Dorn ums Wort gebeten hat, und zwar in seiner Eigenschaft als Berichterstatter. Ich erteile Ihnen das Wort, Herr Kollege.

Dorn (F.D.P.): Herr Präsident! Ich möchte als Berichterstatter darauf aufmerksam machen, daß für die Fraktionen eine Vorlage zur Änderung des Entwurfs des Einzelplans 01 verteilt worden ist, wonach zu drei Positionen im Haushalts- und Finanzausschuß morgen eine endgültige Entscheidung erfolgen muß. Diese drei Positionen lagen uns bei der letzten Beratung des Haushalts- und Finanzausschusses noch nicht vor. Ich bitte, darüber morgen im Haushalts- und Finanzausschuß mit abzustimmen.

Vizepräsident Dr. Klose: Danke schön. - Weiter wird das Wort nicht gewünscht. Dann kann ich die Beratung schließen.

Ich komme zur Abstimmung. Wer dem Entwurf des Einzelplans 01 entsprechend der Beschlußempfehlung Drucksache 10/3801 - unter Berücksichtigung des Vortrages des Herrn Abg. Dorn - zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Einzelplan 01 ist in zweiter Lesung so beschlossen.

(B)

Ich rufe auf:

Einzelplan 12 - Finanzminister

in Verbindung damit:

Einzelplan 14 - Allgemeine Finanzverwaltung

Mit den Drucksachen 10/3812 und 10/3814 liegen Ihnen die Beschlußempfehlungen des Haushalts- und Finanzausschusses zu diesen beiden Einzelplänen vor.

Ich eröffne hiermit die Beratung. Wer wünscht das Wort? - Frau Abg. Sauré für die Fraktion der CDU! Ich erteile Ihnen das Wort.

Frau Sauré (CDU): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich habe volles Verständnis dafür, daß Sie sich bald - wie Sie es gestern auch schon getan haben - der "Familienpolitik" zuwenden wollen. Aber da dieser gesamte Haushalt, den wir vorliegen

haben, eine einzige Zumutung für dieses Haus war zu diskutieren, glaube ich, werden Sie mich auch noch fünf Minuten ertragen können.

(C)

(Zurufe von der SPD)

- Sie werden es ertragen.

(Minister Matthiesen: Länger!)

Nachdem nun gestern die Rede des Ministerpräsidenten dieses Landes in manchen Passagen bereits karnevalistische Züge aufwies, was dem Ernst dessen, was hier diskutiert wird, bestimmt nicht angemessen ist, fielen mir bei Betrachtung des hier zu bewertenden Haushalts im Hinblick auf die aktuelle Jahreszeit einige weihnachtliche Formulierungen ein:

Alle Jahre wieder führen wir in diesem Hohen Hause Beratungen über den Haushalt für das kommende Jahr durch, und alle Jahre wieder zeigt sich die Zukunft unseres Landes in einem immer düstereren Licht.

Dies ist nun der erste Haushalt, der in der Verantwortung des neuen Finanzministers Schlußer liegt. Wenn in den letzten Jahren dem ausgeschiedenen Finanzminister Posser insofern Respekt zu zollen war, als er zumindest hier und da Einsicht zeigte, daß die Verschuldung unseres Landes in dieser Form keinesfalls weiterzuführen sei, und wenn er sogar in seiner eigenen Fraktion ab und zu mahnend den Finger heben durfte, um Vergleiche mit den größten Schuldenländern dieser Welt anzustellen, so war dies zumindest ein Ansatz zum Denken in die richtige Richtung, wenn er auch zum Handeln nicht mehr kam und lieber das Handtuch schmiß, als bei seinen eigenen Fraktionskollegen ständig gegen die Wand laufen zu müssen.

(D)

(Nagel (CDU): Sehr gut!)

Sie, Herr Finanzminister - ich vermisse ihn im übrigen; ich finde es traurig, wenn der erste Etat des Finanzministers - -

(Zurufe von der SPD: Er sitzt auf der anderen Seite! - Unruhe - Glocke des Präsidenten)

- Na ja, er zeigt sehr großes Interesse. - Sie jedoch, Herr Minister Schlußer, sind anscheinend durch jahrelange Zwänge als einfaches Fraktionsmitglied der SPD derart mit ideologischer Blindheit geschlagen,

(Oh! bei der SPD)